

terinnen zugrunde lagen. Im Vergleich von ♂♂ und ♀♀ aus Würzburg und Nyons ergaben sich, wie bei den ♀♀, keinerlei sichere Unterscheidungsmerkmale, weshalb hier auf eine Auflistung der geprüften Merkmale verzichtet werden soll. Ich möchte lediglich auf eine überraschende Übereinstimmung bei den Arbeiterinnen verweisen: GÖSSWALD (1930, 1933) beschreibt, daß die Anzahl der Glieder der Maxillartaster bei ♀♀ von *Epimyrma goesswaldi* zwischen 3 und 4 variiert. Er fand sogar ein Tier, das einen Taster mit 3 und einen mit 4 Gliedern hatte. Dieselbe Beobachtung konnte ich an einer ♀ aus Nyons machen, wobei, ebenfalls wie bei GÖSSWALD beschrieben, die Verwachsungsstelle der beiden distalen Glieder an dem 3gliedrigen Taster als Kerbe noch zu erkennen war.

3. Schlußfolgerungen

Epimyrma goesswaldi Menozzi (1931) um Würzburg stimmt in allen als taxonomisch relevant erachteten Merkmalen mit den Typen von *Epimyrma ravouxi* (André 1896) sowie mit neu gesammeltem Material von der Typuslokalität dieser Art (Nyons/Drôme) überein. Allenfalls wären durch variationsstatistische Untersuchungen Unterschiede in den Häufigkeiten einzelner, variabler Merkmalsausprägungen in den beiden Populationen nachzuweisen. Nach Ansicht des Verfassers reichen diese Unterschiede jedoch nicht aus, den Artstatus für beide Populationen aufrechtzuerhalten. *Epimyrma goesswaldi* Menozzi (1931) wird daher für synonym *Epimyrma ravouxi* (André 1896) erklärt.

Ob es sich bei den beiden Populationen um subspecies handelt, kann noch nicht entschieden werden. „*Epimyrma goesswaldi*“ wurde jedoch auch in der französischen Maurienne (BUSCHINGER et al. 1981) sowie im Schweizer Wallis (BUSCHINGER 1971) und an anderen Orten im Alpenraum (Tessin, WINTER 1979) nachgewiesen. Die räumliche Trennung zwischen den hier verglichenen Populationen von Nyons und Würzburg wird damit erheblich verringert. Dennoch ist nicht anzunehmen, daß *Epimyrma ravouxi* in diesem Bereich ein geschlossenes Areal besiedelt, da zumindest in Südbayern die Wirtsarten *Leptothorax unifasciatus* und *L. nigriceps* weite Verbreitungslücken aufweisen.

Die Untersuchung der Population von *Epimyrma ravouxi* bei Nyons ergab weiterhin, daß die Lebensweise dieser Art bisher unrichtig dargestellt wurde. Die Annahme, *Epimyrma ravouxi* lebe als arbeiterinloser Inquiline in polygynen Völkern von *Leptothorax unifasciatus* (ANDRÉ 1896, GÖSSWALD 1930, WILSON 1971), beruht auf einer Fehlinterpretation des einzigen, bisher publizierten Fundes von RAVOUX.

Wir konnten im Bereich der Typuslokalität keine polygynen Völker der Wirtsart feststellen. Auch zeigt der Fund eines die Wirtskönigin würgenden *Epimyrma*-Weibchens und das Fehlen von Wirtsköniginnen in den 10 übrigen *Epimyrma*-Völkern, daß die *Leptothorax*-Königinnen in der für *Epimyrma* charakteristischen Weise stets eliminiert werden.

Epimyrma ravouxi aus der Umgebung von Nyons ist somit ein echter Sklavenhalter. Die Freiland- und Laborbeobachtungen, Zusammensetzung der Völker sowie Aufzuchtergebnisse lassen eine völlige Übereinstimmung mit den Verhältnissen bei „*Epimyrma goesswaldi*“ um Würzburg (WINTER 1979, BUSCHINGER und WINTER, in Vorb.) erkennen.

Zusammenfassung

Epimyrma ravouxi und *E. goesswaldi* sind beide als Sozialparasiten von *Leptothorax unifasciatus* beschrieben. Der morphologische Vergleich von *E. ravouxi* aus Nyons/Drôme, Frankreich (Typuslokalität) mit *E. goesswaldi* von deren locus typicus (Würzburg, Bayern)